

## **Dringlichkeitsantrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

### **Das Recht auf Bildung sicherstellen: Kürzere Quarantänezeiten für Kinder unter 10 Jahren**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten und sich für eine Verkürzung der Quarantäne-Zeiten bei Kindern unter 10 Jahren, die als K1 Kontaktperson eingestuft wurden, auf 7 Tage einzusetzen.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

### **Begründung:**

In Sachen Corona-Management im Bildungsbereich gibt es noch viel zu tun. Es gilt aber jetzt vor allem voreilige Schulschließungen zu verhindern, denn alle Kinder haben ein Recht auf Bildung.

Aktuell befinden sich rund 1.000 gesunde Schüler\_innen derzeit in Heimquarantäne. Erst kürzlich präsentierte der Bund die neuen Corona-Bewältigungs-Strategien für den Gesundheits- und Bildungsbereich<sup>1</sup>. Dabei gab es auch neue Quarantäne-Regelungen für Kinder unter zehn Jahren: Bei einem positiven Corona-Fall im Klassenverband werden nunmehr Kinder unter zehn Jahren nicht mehr als K1, sondern als K2 Kontaktpersonen eingestuft. Damit

---

<sup>1</sup> <https://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/quarantaene-regelung-des-bundes-fuer-kinder-unter-zehn-jahren-bringt-entlastung/>

entfällt die verpflichtende Quarantäne für weitere Kinder aus einer Volksschulklasse und der Schulbesuch ist für diese Kinder grundsätzlich weiterhin möglich. Ein positiver Schritt, den auch wir NEOS befürworten.

Dennoch werden auch Schüler\_innen und Kinder als K1 Kontaktpersonen eingestuft, etwa, wenn sie als enge Freunde von positiv auf Covid-19 Getesteten gelten. In diesen Fällen soll nun die Quarantäne-Zeit für die betroffenen Kinder auf 7 Tage verkürzt werden, weil:

- Mittlerweile ist die Wissenschaft sicher: Kinder sind keine Superspreeder und weit weniger ansteckend als gedacht.
- Mit kürzeren Quarantäne-Zeiten kann man Betreuungsproblemen besser begegnen.
- Kinder haben ein Recht auf Bildung – jeder Tag, den Kinder in Quarantäne verbringen, ohne krank zu sein, ist einer zu viel.
- Das Kindeswohl ist mit jedem Quarantäne-Tag mehr in Gefahr.<sup>2</sup>

Die **Dringlichkeit** des Antrags begründet sich mit der aktuellen Covid-19 Pandemie und damit, dass Kindergarten- und Schulschließungen genauso zu vermeiden sind wie eine allseitige Verunsicherung.



Innsbruck, am 12. November 2020

---

<sup>2</sup> <https://www.kinder-jugend.tirol/landes-info-coronakrise-kindeswohl-in-gefahr/>